

bv

Berufliche Vorsorge

Gesetze und Verordnungen
mit Verweisen, Anhängen
und Registern

Ausgabe 2024



Inhalt

Art. 5.

Abkürzungen	11
--------------------------	----

Chronik	16
----------------------	----

Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG)

Erster Teil: Zweck und Geltungsbereich	1	25
Zweiter Teil: Versicherung	7	27
Erster Titel: Obligatorische Versicherung der Arbeitnehmer	7	27
1. Kapitel: Voraussetzungen der obligatorischen Versicherung	7	27
2. Kapitel: Vorsorgepflicht des Arbeitgebers	11	28
3. Kapitel: Versicherungsleistungen	13	29
1. Abschnitt: Altersleistungen	13	29
2. Abschnitt: Hinterlassenenleistungen	18	32
3. Abschnitt: Invalidenleistungen	23	34
4. Kapitel: Freizügigkeitsleistung und Wohneigentumsförderung	27	37
1. Abschnitt: Freizügigkeitsleistung	27	37
2. Abschnitt: Wohneigentumsförderung	30a	37
5. Kapitel: Eintrittsgeneration	31	40
5a. Kapitel: Erleichterung der Arbeitsmarkteteiligung älterer Arbeitnehmer	33a	41
6. Kapitel: Gemeinsame Bestimmungen für die Leistungen	34	41
Zweiter Titel: Obligatorische Versicherung der Selbständigerwerbenden ...	42	45
Dritter Titel: Freiwillige Versicherung	44	46
1. Kapitel: Selbständigerwerbende	44	46
2. Kapitel: Arbeitnehmer	46	46
Dritter Teil: Organisation	48	48
Erster Titel: Vorsorgeeinrichtungen	48	48
Zweiter Titel: Anlagestiftungen	53g	59
Dritter Titel: Sicherheitsfonds und Auffangeinrichtung	54	60
1. Kapitel: Rechtsträger	54	60
2. Kapitel: Sicherheitsfonds	56	61
3. Kapitel: Auffangeinrichtung	60	64
Vierter Titel: Aufsicht und Obergaufsicht	61	66
1. Kapitel: Aufsicht	61	66
2. Kapitel: Obergaufsicht	64	67
Vierter Teil: Finanzierung der Vorsorgeeinrichtungen	65	69
Erster Titel: Allgemeine Bestimmungen	65	69

	Art.	S.
Zweiter Titel: Finanzierung von Vorsorgeeinrichtungen öffentlich-rechtlicher Körperschaften im System der Teilkapitalisierung ...	72a	75
Fünfter Teil: Rechtspflege und Strafbestimmungen	73	77
Erster Titel: Rechtspflege	73	77
Zweiter Titel: Strafbestimmungen	75	77
Sechster Teil: Umfang der Leistungen, Steuerrecht und besondere Bestimmungen	79a	80
Erster Titel: Umfang der Leistungen	79a	80
Zweiter Titel: Steuerrechtliche Behandlung der Vorsorge	80	81
Dritter Titel: Besondere Bestimmungen	85	82
Siebter Teil: Internationale Koordination	89a	87
Achter Teil: Schlussbestimmungen	90	89
Erster Titel: Änderung von Bundesgesetzen	90	89
Zweiter Titel: Übergangsbestimmungen	91	89
Dritter Titel: Vollzug und Inkrafttreten	97	90
<i>Übergangsbestimmungen zur Änderung vom 21. Juni 1996</i>		90
<i>Übergangsbestimmungen zur Änderung vom 3. Oktober 2003</i>		91
<i>Übergangsbestimmungen zur Änderung vom 11. Dezember 2009</i>		92
<i>Übergangsbestimmung der Änderung vom 19. März 2010</i>		93
<i>Übergangsbestimmungen zur Änderung vom 17. Dezember 2010</i>		93
<i>Schlussbestimmung der Änderung vom 18. März 2011</i>		94
<i>Übergangsbestimmung der Änderung vom 22. März 2019</i>		94
<i>Übergangsbestimmungen zur Änderung vom 19. Juni 2020</i>		94
<i>Schlussbestimmung zur Änderung vom 17. Juni 2022</i>		95

Verordnung über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVV 2)

1. Kapitel: Grundsätze der beruflichen Vorsorge	1	97
1. Abschnitt: Angemessenheit	1	97
2. Abschnitt: Kollektivität	1c	98
3. Abschnitt: Gleichbehandlung	1f	99
4. Abschnitt: Planmässigkeit	1g	100
5. Abschnitt: Versicherungsprinzip	1h	100
6. Abschnitt: Mindestalter für den Altersrücktritt	1i	100
1a. Kapitel: Obligatorische Versicherung der Arbeitnehmer	1j	101
1. Abschnitt: Versicherter Personenkreis und koordinierter Lohn	1j	101
2. Abschnitt: Anschlusspflicht des Arbeitgebers	7	104
3. Abschnitt: Individuelle Alterskonten und Freizügigkeitsleistungen	11	105
3a. Abschnitt: Auflösung von Verträgen	16a	107
3b. Abschnitt: Übernahme von Rentnerbeständen und rentnerlastigen Beständen	17	108

	Art.	S.
4. Abschnitt: Versicherungsleistungen	18	109
5. Abschnitt: (aufgehoben)	21	111
6. Abschnitt: Koordination mit anderen Leistungen und Einkünften	24	111
7. Abschnitt: Rückgriff	27	114
8. Abschnitt: Verfahren bei Teil- oder Gesamtliquidation	27g	116
9. Abschnitt: Aufbewahrung von Vorsorgeunterlagen	27i	117
2. Kapitel: Freiwillige Versicherung	28	118
3. Kapitel: Organisation	33	120
1. Abschnitt: Oberstes Organ	33	120
2. Abschnitt: Revisionsstelle	34	120
3. Abschnitt: Experte für berufliche Vorsorge	37	122
4. Kapitel: Finanzierung	42	123
1. Abschnitt: Finanzierung der Vorsorgeeinrichtungen	42	123
2. Abschnitt: Rechnungswesen und Rechnungslegung	47	126
2a. Abschnitt: Transparenz	48b	127
2b. Abschnitt: Integrität und Loyalität der Verantwortlichkeit	48f	128
3. Abschnitt: Anlage des Vermögens	49	130
5. Kapitel: Einkauf, versicherbarer Lohn und versicherbares Einkommen	60a	137
6. Kapitel: Besondere Bestimmungen	60e	139
7. Kapitel: Schlussbestimmungen	60f	139
1. Abschnitt: Aufhebung und Änderung bisherigen Rechts	60f	139
1a. Abschnitt: Ausführungsbestimmungen zu Buchstabe e der Übergangsbestimmungen der 1. BVG-Revision	62a	140
1b. Abschnitt: Übergangsbestimmungen der Ausführungsbestimmungen von Buchstabe e der Übergangsbestimmungen der 1. BVG-Revision	62b	140
1c. Abschnitt: Ausführungsbestimmung zu Buchstabe a Buchstaben a–d der Übergangsbestimmungen der Änderung vom 17. Dezember 2021 des AHVG	62d	141
2. Abschnitt: Inkrafttreten	63	141
Anhang: Ermittlung der Unterdeckung		142
<i>Schlussbestimmung der Änderung vom 23. Oktober 2002</i>		142
<i>Schlussbestimmungen der Änderung vom 24. März 2004</i>		142
<i>Schlussbestimmungen der Änderung vom 18. August 2004</i>		143
<i>Schlussbestimmungen der Änderung vom 10. Juni 2005</i>		144
<i>Schlussbestimmung der Änderung vom 19. September 2008</i>		144
<i>Übergangsbestimmung der Änderung vom 10. und 22. Juni 2011</i>		145
<i>Übergangsbestimmungen der Änderung vom 6. Juni 2014</i>		145
<i>Übergangsbestimmung der Änderung vom 10. Juni 2016</i>		145
<i>Übergangsbestimmung vom 30. August 2017</i>		145

Art. 5.

Verordnung über die obligatorische berufliche Vorsorge von arbeitslosen Personen	146
---	-----

Verordnung über die Anpassung der laufenden Hinterlassen- und Invalidenrenten an die Preisentwicklung	149
--	-----

Freizügigkeitsgesetz (FZG)

1. Abschnitt: Geltungsbereich	1	151
2. Abschnitt: Rechte und Pflichten der Vorsorgeeinrichtung bei Austritt von Versicherten	2	151
3. Abschnitt: Rechte und Pflichten der Vorsorgeeinrichtung bei Eintritt der Versicherten	9	154
4. Abschnitt: Berechnung der Austrittsleistung und Anspruch auf freie Mittel	15	156
5. Abschnitt: Erhaltung des Vorsorgeschatzes in besonderen Fällen	20	159
5a. Abschnitt: Ehescheidung und gerichtliche Auflösung der eingetragenen Partnerschaft	22	159
6. Abschnitt: Information der Versicherten und Dokumentation im Hinblick auf eine Scheidung	24	162
6a. Abschnitt: Meldepflichten, Zentralstelle 2. Säule, Massnahmen bei Vernachlässigung der Unterhaltspflicht	24a	163
6b. Abschnitt: Verjährung von Ansprüchen und Aufbewahrung von Vorsorgeunterlagen	24g	165
7. Abschnitt: Anwendbarkeit des BVG	25	165
8. Abschnitt: Internationale Koordination	25b	165
9. Abschnitt: Schlussbestimmungen	26	168
<i>Schlussbestimmung der Änderung vom 18. Dezember 1998</i>		169
<i>Schlussbestimmungen der Änderung vom 14. Dezember 2001</i>		169

Freizügigkeitsverordnung (FZV)

1. Abschnitt: Freizügigkeitsfall	1	171
2. Abschnitt: Erhaltung des Vorsorgeschatzes	10	173
2a. Abschnitt: Zentralstelle 2. Säule	19a ^{bis}	177
2b. Abschnitt: Scheidung und gerichtliche Auflösung der eingetragenen Partnerschaft	19g	179
3. Abschnitt: Schlussbestimmungen	20	181
Anhang: Umrechnung des Rentenanteils in eine lebenslange Rente		182

	Art.	S.
<i>Schlussbestimmung der Änderung vom 19. September 2008</i>		183
<i>Schlussbestimmung der Änderung vom 17. September 2010</i>		183
<i>Übergangsbestimmung der Änderung vom 10. Juni 2016</i>		183
<i>Übergangsbestimmung der Änderung vom 26. August 2020</i>		183
<i>Übergangsbestimmung der Änderung vom 30. August 2023</i>		183

Verordnung über die Tabelle zur Berechnung der Austrittsleistung nach Artikel 22b FZG

184

Verordnung über die Wohneigentumsförderung mit Mitteln der beruflichen Vorsorge (WEFV)

1. Kapitel: Allgemeine Bestimmungen	1	192
2. Kapitel: Modalitäten	5	193
1. Abschnitt: Vorbezug	5	193
2. Abschnitt: Verpfändung	8	195
3. Abschnitt: Nachweis und Information	10	195
3. Kapitel: Steuerliche Bestimmungen	13	196
4. Kapitel: Besondere Bestimmungen	15	197
5. Kapitel: Schlussbestimmungen	18	198
<i>Schlussbestimmung der Änderung vom 27. Oktober 2004</i>		198

Verordnung über die Anlagestiftungen (ASV)

1. Abschnitt: Anlegerkreis und Anlegerstatus	1	199
2. Abschnitt: Anlegerversammlung	3	200
3. Abschnitt: Stiftungsrat	5	200
4. Abschnitt: Revisionsstelle	9	202
5. Abschnitt: Schätzungsexperten und -expertinnen	11	203
6. Abschnitt: Depotbank	12	203
7. Abschnitt: Stiftungssatzungen und Vorprüfung	13	203
8. Abschnitt: Ansprüche der Anleger	18	205
9. Abschnitt: Stammvermögen	22	207
10. Abschnitt: Anlagevermögen	26	208
11. Abschnitt: Information und Auskunft	35	213
12. Abschnitt: Buchführung und Rechnungslegung	38	215
13. Abschnitt: Aufhebung	42	217
14. Abschnitt: Schlussbestimmungen	44	217

Verordnung über die Voraussetzungen für die Überschreitung der Schuldner- und Gesellschaftsbegrenzung von Anlagestiftungen	219
---	------------

Verordnung über den Sicherheitsfonds BVG (SFV)

1. Kapitel: Organisation	1	222
2. Kapitel: Finanzierung	12	224
3. Kapitel: Leistungen	20	226
1. Abschnitt: Geltendmachung der Ansprüche	20	226
2. Abschnitt: Zuschüsse bei ungünstiger Altersstruktur	21	227
3. Abschnitt: Sicherstellung bei zahlungsunfähig gewordenen Vorsorgeeinrichtungen	24	228
4. Kapitel: Schlussbestimmungen	27	229

Verordnung über die Ansprüche der Auffangeinrichtung der beruflichen Vorsorge	230
--	------------

Verordnung über die Aufsicht in der beruflichen Vorsorge (BVV 1)

1. Abschnitt: Geltungsbereich	1	232
2. Abschnitt: Aufsicht	2	232
3. Abschnitt: Oberaufsicht	5	233
4. Abschnitt: Bestimmungen über die Gründung von Einrichtungen der beruflichen Vorsorge	12	236
5. Abschnitt: Besondere Bestimmungen über die Gründung von Sammel- und Gemeinschaftseinrichtungen im Sinne von Art. 65 Abs. 4 BVG	15	237
6. Abschnitt: Besondere Bestimmungen über die Gründung von Anlagestiftungen	21	238
7. Abschnitt: Schlussbestimmungen	23	239

Organisations- und Geschäftsreglement der Oberaufsichtskommission für berufliche Vorsorge

1. Abschnitt: Allgemeine Bestimmungen	1	241
2. Abschnitt: Aufgaben und Zuständigkeiten	4	242
3. Abschnitt: Kommissionssitzungen	8	243
4. Abschnitt: Verfahren	15	245
5. Abschnitt: Inkrafttreten	16	245

Art. 5.

Verordnung über die steuerliche Abzugsberechtigung für Beiträge an anerkannte Vorsorgeformen (BVV3)

1. Abschnitt: Anerkannte Vorsorgeformen	1	246
2. Abschnitt: Steuerliche Behandlung	6	249
3. Abschnitt: Inkrafttreten	9	250
<i>Schlussbestimmung der Änderung vom 21. Februar 2001</i>		250
<i>Schlussbestimmung der Änderung vom 19. September 2008</i>		250

Bundesverfassung der Schweizerischen Eidgenossenschaft (BV, Auszug)

251

Schweizerisches Zivilgesetzbuch (ZGB, Auszug)

Personalfürsorgestiftungen	253
Vorsorgeausgleich	255
Weitere Bestimmungen	258

Obligationenrecht (OR, Auszug)

Personalfürsorge	263
Weitere Bestimmungen	266

Einzelbestimmungen

AHVG	279	KKV	301
AHVV	281	KKV-FINMA	302
ATSG	281	MitwG	303
AVIG	284	MVG	303
BankG	286	NDG	304
DBG	286	PartG	305
DSG	289	RAG	305
ELG	292	SchKG	306
FINIG	292	StGB	307
FusG	293	UVG	308
InkHV	295	VVG	308
IPRG	296	VwVG	309
IVG	296	WEG	309
IVV	301	ZPO	309
KAG	301	V Kosten	311

S.

Anhänge

Anhang 1	BVG-Lohndaten	313
Anhang 2	Zinssätze	314
Anhang 3	Maximales BVG-Altersguthaben	315
Anhang 4	BVG-Umwandlungssatz	316
Anhang 5	Teuerungsanpassung der Risikorenten	317
Anhang 6	Steuerfreie Grenzbeträge Säule 3a	319
Anhang 7	Maximales Säule 3a-Guthaben	320
Anhang 8	Swiss GAAP FER 26	321
Anhang 9	Weisungen OAK	336
Anhang 10	Internetadressen	337

Register	339
-----------------------	-----

Hinweise zum Gebrauch	362
------------------------------------	-----

Abkürzungen

Abs.	Absatz
AGBR	Arbeitgeberbeitragsreserve
AHV	Alters- und Hinterlassenenversicherung
AHVG	BG vom 20. Dezember 1946 über die Alters- und Hinterlassenenversicherung (SR 831.10)
AHVV	V vom 31. Oktober 1947 über die Alters- und Hinterlassenenversicherung (SR 831.101)
Art.	Artikel
AS	Amtliche Sammlung des Bundesrechts
ASV	V vom 22. Juni 2011 über die Anlagestiftungen (SR 831.403.2; S. 199)
ATSG	BG vom 6. Oktober 2000 über den Allgemeinen Teil des Sozialversicherungsrechts (SR 830.1)
AVG	BG vom 6. Oktober 1989 über die Arbeitsvermittlung und den Personalverleih (Arbeitsvermittlungsgesetz, SR 823.11)
AVIG	BG vom 25. Juni 1982 über die obligatorische Arbeitslosenversicherung und die Insolvenzschiädigung (Arbeitslosenversicherungsgesetz, SR 837.0)
BankG	BG vom 8. November 1934 über die Banken und Sparkassen (Bankengesetz, SR 952.0)
BB	Bundesbeschluss
BBl	Bundesblatt
BEHG	BG vom 24. März 1995 über die Börsen und den Effektenhandel (Börsengesetz, SR 954.1)
BG	Bundesgesetz
BGG	BG vom 17. Juni 2005 über das Bundesgericht (Bundesgerichtsgesetz, SR 173.110)
BGSA	BG vom 17. Juni 2005 über Massnahmen zur Bekämpfung der Schwarzarbeit (BG gegen die Schwarzarbeit, SR 822.41)
BRB	Bundesratsbeschluss
Bst.	Buchstabe
BStatG	Bundesstatistikgesetz vom 9. Oktober 1992 (SR 431.01)
BSV	Bundesamt für Sozialversicherungen
BV	Bundesverfassung der Schweizerischen Eidgenossenschaft vom 18. April 1999 (SR 101; S. 251)
BVG	BG vom 25. Juni 1982 über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (SR 831.40; S. 25)
BVV 1	V vom 22. Juni 2011 über die Aufsicht in der beruflichen Vorsorge (SR 831.435.1; S. 232)
BVV 2	V vom 18. April 1984 über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (SR 831.441.1; S. 97)

Chronik

	neuer/geänderter Erlass	vom	in Kraft	AS
1	ZGB [BG ^H]	21.03.1958	01.07.1958	1958 379
2	ZGB [OR]	25.06.1971	01.01.1972	1971 1465
	BVG	25.06.1982	01.01.1985	1983 797
	V Auffangeinrichtung ^A	28.08.1985	01.01.1985	1985 1256
	BVV2	18.04.1984	01.01.1985	1984 543
3	BVV2	29.05.1985	15.06.1985	1985 710
4	BVV2 [V 86 ^I]	11.09.1985	01.01.1986	1985 1345
	BVV3	13.11.1985	01.01.1987	1985 1778
5	BVV3 (Berichtigung)	03.02.1986	01.01.1987	1986 326
	R Sicherheitsfonds ^B	17.05.1985	15.01.1986	1986 101
6	BVG [IVG]	09.10.1986	01.01.1988	1987 447
	V Anpassung ^C	16.09.1987	01.01.1988	1987 1343
7	BVG [VAG]	09.10.1987	01.04.1988	1988 414
8	BVV2 [V 90 ^I]	25.09.1989	01.01.1990	1989 1901
9	BVV3	18.09.1989	01.01.1990	1989 1903
10	BVG [BG ^J]	15.12.1989	01.02.1991	1991 362
11	V Anpassung ^C	24.06.1992	01.01.1992	1992 1289
12	BVV2 [V 92 ^I]	23.10.1991	01.01.1992	1991 2382
13	BVV2 [V 93 ^I]	05.10.1992	01.01.1993	1992 2045
14	BVV2	28.10.1992	01.01.1993	1992 2234
15	BVV2	01.06.1993	01.07.1993	1993 1881
16	BVG [BStatG]	09.10.1992	01.08.1993	1993 2080
17	BVG [MVG]	19.06.1992	01.01.1994	1993 3043
18	BVG	17.12.1993	01.01.1994	1994 904
19	BVV2	26.01.1994	01.01.1994	1994 906
20	OR [FZG]	17.12.1993	01.01.1995	1994 2386
21	OR [BG ^K]	17.12.1993	01.01.1995	1994 2372
22	BVG [BG ^K]	17.12.1993	01.01.1995	1994 2372
23	BVG [FZG]	17.12.1993	01.01.1995	1994 2386
24	BVV3 [WEFV]	03.10.1994	01.01.1995	1994 2379
	WEFV	03.10.1994	01.01.1995	1994 2379
25	WEFV (Berichtigung)	25.07.1997	01.01.1995	1997 1644
	FZG	17.12.1993	01.01.1995	1994 2386
26	FZV	03.10.1994	01.01.1995	1994 2399
27	BVV2 [FZV]	03.10.1994	01.01.1995	1994 2399
28	BVV2 [V 95 ^I]	23.11.1994	01.01.1995	1994 3095
29	BVV2 (Berichtigung)	16.01.1995	01.01.1995	1995 872
30	BVV3 [WEFV]	03.10.1994	01.01.1995	1994 2379

Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG)

vom 25. Juni 1982 (SR 831.40)

*Die Bundesversammlung der Schweizerischen Eidgenossenschaft,
gestützt auf Artikel 112 BV^{A,257}
nach Einsicht in eine Botschaft des Bundesrates vom 19. Dezember 1975,^B*

A → S. 251.

B BBl 1976 I 149.

beschliesst:

Erster Teil: Zweck und Geltungsbereich

Art. 1¹⁰⁸ Zweck

¹ Berufliche Vorsorge umfasst alle Massnahmen auf kollektiver Basis, die den älteren Menschen, den Hinterbliebenen und Invaliden beim Eintreten eines Versicherungsfalles (Alter, Tod oder Invalidität) zusammen mit den Leistungen der eidgenössischen Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung (AHV/IV) die Fortsetzung der gewohnten Lebenshaltung in angemessener Weise erlauben.

² Der in der beruflichen Vorsorge versicherbare Lohn oder das versicherbare Einkommen der Selbständigerwerbenden darf das AHV-beitragspflichtige Einkommen nicht übersteigen.^A

³ Der Bundesrat präzisiert die Grundsätze der Angemessenheit^A, der Kollektivität^B, der Gleichbehandlung^C, der Planmässigkeit^D sowie des Versicherungsprinzips^E. Er kann ein Mindestalter für den vorzeitigen Altersrücktritt festlegen.^F

^A BVV2 1–1b.

^B BVV2 1c–1e.

^C BVV2 1f.

^D BVV2 1g, 60a.

^E BVV2 1h.

^F BVV2 1i.

Art. 2⁸⁹ Obligatorische Versicherung der Arbeitnehmer und der Arbeitslosen

¹ Arbeitnehmer, die das 17. Altersjahr überschritten haben und bei einem Arbeitgeber einen Jahreslohn von mehr als 22 050 Franken²⁵⁴ beziehen (Art. 7), unterstehen der obligatorischen Versicherung.

² Ist der Arbeitnehmer weniger als ein Jahr lang bei einem Arbeitgeber beschäftigt, so gilt als Jahreslohn der Lohn, den er bei ganzjähriger Beschäftigung erzielen würde.

Verordnung über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG 2)

vom 18. April 1984 (SR 831.441.1)

Der Schweizerische Bundesrat,
gestützt auf Artikel 97 Absatz 1 BVG,
Artikel 26 Absatz 1 FZG
sowie die Artikel 124 Absatz 3 und 124a Absatz 3 ZGB,²⁰⁶
verordnet:

1. Kapitel:¹¹¹ Grundsätze der beruflichen Vorsorge

1. Abschnitt: Angemessenheit

Art. 1¹¹¹ Beiträge und Leistungen

(Art. 1 Abs. 2 und 3 BVG)

¹ Ein Vorsorgeplan gilt als angemessen, wenn die Bedingungen nach den Absätzen 2 und 3 erfüllt sind.

² Gemäss Berechnungsmodell:

- a. überschreiten die reglementarischen Leistungen nicht 70 Prozent des letzten versicherbaren AHV-pflichtigen Lohns oder Einkommens vor der Pensionierung; oder
- b. betragen die gesamten reglementarischen Beiträge von Arbeitgeber und Arbeitnehmern, die der Finanzierung der Altersleistungen dienen, nicht mehr als 25 Prozent aller versicherbaren AHV-pflichtigen Löhne beziehungsweise die Beiträge der Selbständigerwerbenden nicht mehr als 25 Prozent des versicherbaren AHV-pflichtigen Einkommens pro Jahr.

³ Bei Löhnen, die über dem oberen Grenzbetrag nach Artikel 8 Absatz 1 BVG liegen, betragen gemäss Berechnungsmodell die Altersleistungen aus der beruflichen Vorsorge und der AHV zusammen nicht mehr als 85 Prozent des letzten versicherbaren AHV-pflichtigen Lohns oder Einkommens vor der Pensionierung.

⁴ Sieht der Vorsorgeplan Kapitalleistungen vor, so sind für die Bewertung der Angemessenheit die entsprechenden Rentenleistungen zugrunde zu legen, wie sie sich bei Anwendung des reglementarischen Umwandlungssatzes und, falls kein reglementarischer Umwandlungssatz vorgesehen ist, des Mindestumwandlungssatzes nach Artikel 14 Absatz 2 BVG ergeben.

Bundesgesetz über die Freizügigkeit in der beruflichen Alters-, Hinterlassenen- und Invaliden- vorsorge (Freizügigkeitsgesetz, FZG)

vom 17. Dezember 1993 (SR 831.42)

*Die Bundesversammlung der Schweizerischen Eidgenossenschaft,
gestützt auf die Artikel 34^{quater} und 64 der Bundesverfassung,^{A 61}
nach Einsicht in die Botschaft des Bundesrates vom 26. Februar 1992,^B*

^A Heute BV 111–113 und 122 (S. 251).

^B BBl 1992 III 533.

beschliesst:

1. Abschnitt: Geltungsbereich

Art. 1

¹ Dieses Gesetz regelt im Rahmen der beruflichen Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge die Ansprüche der Versicherten im Freizügigkeitsfall.

² Es ist anwendbar auf alle Vorsorgeverhältnisse, in denen eine Vorsorgeeinrichtung des privaten oder des öffentlichen Rechts aufgrund ihrer Vorschriften (Reglement) bei Erreichen der Altersgrenze, bei Tod oder bei Invalidität (Vorsorgefall) einen Anspruch auf Leistungen gewährt.

³ Es ist sinngemäss anwendbar auf Ruhegehaltsordnungen, nach denen die Versicherten im Vorsorgefall Anspruch auf Leistungen haben.

⁴ Es ist nicht anwendbar auf Vorsorgeverhältnisse, in denen eine Vorsorgeeinrichtung, die nicht im Kapitaldeckungsverfahren finanziert wird, Anspruch auf Überbrückungsrenten bis zum Referenzalter nach Artikel 21 Absatz 1 AHVG gewährt.²⁶⁷

2. Abschnitt: Rechte und Pflichten der Vorsorgeeinrichtung bei Austritt von Versicherten

S. auch FZV 1–3.

Art. 2 Austrittsleistung

¹ Versicherte, welche die Vorsorgeeinrichtung verlassen, bevor ein Vorsorgefall eintritt (Freizügigkeitsfall), haben Anspruch auf eine Austrittsleistung.

Verordnung über die Freizügigkeit in der beruflichen Alters-, Hinterlassenen- und Invaliden- vorsorge (Freizügigkeitsverordnung, FZV)

vom 3. Oktober 1994 (SR 831.425)

Der Schweizerische Bundesrat,
gestützt auf Artikel 26 Absatz 1 FZG,
Artikel 124a Absatz 3 ZGB
und Artikel 99 VVG,²⁰⁹
verordnet:

1. Abschnitt: Freizügigkeitsfall

Vgl. FZG 2 I.

Art. 1 Informationspflichten

¹ Die Arbeitgeber müssen die Adresse oder, wenn diese fehlt, die AHV-Nummer der Versicherten, deren Arbeitsverhältnis aufgelöst oder deren Beschäftigungsgrad reduziert wird, unverzüglich der Vorsorgeeinrichtung melden. Gleichzeitig ist mitzuteilen, ob die Auflösung des Arbeitsverhältnisses oder die Änderung des Beschäftigungsgrades aus gesundheitlichen Gründen erfolgt ist.

² Die Versicherten geben der Vorsorgeeinrichtung vor dem Austritt bekannt, an welche neue Vorsorgeeinrichtung oder an welche Freizügigkeitseinrichtung die Austrittsleistung zu überweisen ist.

³ Die Arbeitgeber müssen Versicherte, die heiraten oder eine eingetragene Partnerschaft eingehen, der Vorsorgeeinrichtung melden.¹²⁴

Art. 2²⁰⁹ Festhalten und Mitteilung der Austrittsleistung

¹ Die Vorsorge- oder Freizügigkeitseinrichtung muss für Versicherte, die das 50. Altersjahr vollenden oder die eine Ehe schliessen oder eine eingetragene Partnerschaft eingehen, die bis zu diesem Zeitpunkt erworbene Austrittsleistung festhalten.

² Sie muss für Versicherte, die vor dem 1. Januar 1995 geheiratet haben, die erste Austrittsleistung, die nach dem 1. Januar 1995 aufgrund von Artikel 24 FZG mitgeteilt oder fällig wurde, sowie den Zeitpunkt der Mitteilung beziehungsweise Fälligkeit festhalten.

³ Bei der Übertragung der Austrittsleistung auf eine neue Vorsorge- oder Freizügigkeitseinrichtung muss die bisherige Vorsorge- oder Freizügigkeitseinrichtung der neuen Einrichtung die Angaben nach den Absätzen 1 und 2 mitteilen. Fehlen diese Angaben, so muss die neue Einrichtung sie von der bisherigen Einrichtung verlangen.

Verordnung über die Wohneigentumsförderung mit Mitteln der beruflichen Vorsorge (WEFV)

vom 3. Oktober 1994 (SR 831.411)

Der Schweizerische Bundesrat,

gestützt auf die Artikel 30c Absatz 7, 30f und 97 Absatz 1 BVG
sowie Artikel 331d Absatz 7 OR,

verordnet:

1. Kapitel: Allgemeine Bestimmungen

Art. 1 Zulässige Verwendungszwecke

¹ Die Mittel der beruflichen Vorsorge dürfen verwendet werden für:

- a. Erwerb und Erstellung von Wohneigentum;^A
- b. Beteiligungen am Wohneigentum;^B
- c. Rückzahlung von Hypothekendarlehen.

² Die versicherte Person darf die Mittel der beruflichen Vorsorge gleichzeitig nur für ein Objekt verwenden.

^A WEFV 2.

^B WEFV 3.

Art. 2 Wohneigentum^A

¹ Zulässige Objekte des Wohneigentums sind:

- a. die Wohnung;^B
- b. das Einfamilienhaus.

² Zulässige Formen des Wohneigentums sind:

- a. das Eigentum;
- b. das Miteigentum, namentlich das Stockwerkeigentum;
- c.¹²² das Eigentum der versicherten Person mit ihrem Ehegatten oder mit der eingetragenen Partnerin oder dem eingetragenen Partner zu gesamter Hand;
- d. das selbständige und dauernde Baurecht.

^A BVG 30c I.

^B Vgl. WEG 2 (S. 309).

Verordnung über die Anlagestiftungen (ASV)

vom 10. und 22. Juni 2011 (SR 831.403.2)

*Der Schweizerische Bundesrat,
gestützt auf Artikel 53k BVG,
verordnet:*

1. Abschnitt: Anlegerkreis und Anlegerstatus

Art. 1 Anlegerkreis (Art. 53k Bst. a BVG)

Den Anlegerkreis einer Anlagestiftung bilden können:

- a. Vorsorgeeinrichtungen sowie sonstige steuerbefreite Einrichtungen mit Sitz in der Schweiz, die nach ihrem Zweck der beruflichen Vorsorge dienen; und
- b. Personen, die kollektive Anlagen der Einrichtungen nach Buchstabe a verwalten, von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) beaufsichtigt werden und bei der Stiftung ausschliesslich Gelder für diese Einrichtungen anlegen.

Art. 2 Anlegerstatus (Art. 53k Bst. a und e BVG)

¹ Wer als Anleger in eine Anlagestiftung aufgenommen werden will, muss bei der Stiftung ein schriftliches Aufnahmegesuch einreichen und darin nachweisen, dass er die Voraussetzungen nach Artikel 1 erfüllt. Die Stiftung entscheidet über die Aufnahme. Sie kann die Aufnahme ohne Angabe von Gründen verweigern.

² Der Status als Anleger ist gegeben, solange mindestens ein Anspruch oder eine verbindliche Kapitalzusage besteht.

³ Die Stiftung beachtet gegenüber den Anlegern den Grundsatz der Gleichbehandlung.

Verordnung über den Sicherheitsfonds BVG (SFV)

vom 22. Juni 1998 (SR 831.432.1)

Der Schweizerische Bundesrat,

gestützt auf die Artikel 56 Absätze 3 und 4, 59 Absätze 2 und 3, 59a und 97 Absatz 1 BVG,²⁷⁰

verordnet:

1. Kapitel: Organisation

Art. 1 Name, Rechtsform und Sitz

¹ Unter dem Namen «Sicherheitsfonds BVG» besteht eine öffentlich-rechtliche Stiftung mit eigener Rechtspersönlichkeit.

² Der Sitz der Stiftung ist in Bern.

Art. 2 Zweck und Aufgabe

¹ Die Stiftung führt den Sicherheitsfonds nach Artikel 54 Absatz 2 Buchstabe a BVG.

² Sie erfüllt die Aufgaben nach Artikel 56 BVG.

Art. 3¹⁷⁷ Aufsicht

Die Stiftung wird von der Oberaufsichtskommission beaufsichtigt.

Art. 4 Stiftungsrat

Der Stiftungsrat ist das oberste Organ der Stiftung. Er setzt sich zusammen aus drei Vertretern der Arbeitnehmer, drei Vertretern der Arbeitgeber, zwei Vertretern der öffentlichen Verwaltung sowie aus einem weiteren Mitglied, das keinem dieser Kreise angehört.

S. auch BVG 55.

Art. 5 Wahl des Stiftungsrates

¹ Der Bundesrat wählt die Vertreter der Arbeitnehmer und der Arbeitgeber auf Vorschlag der entsprechenden Spitzenorganisationen und die Vertreter der öffentlichen Verwaltung auf Vorschlag des Eidgenössischen Departementes des Innern.

Verordnung über die Aufsicht in der beruflichen Vorsorge (BVV 1)

vom 10. und 22. Juni 2011 (SR 831.435.1)

Der Schweizerische Bundesrat,

gestützt auf die Artikel 64c Absatz 3 und 65 Absatz 4 BVG,

verordnet:

1. Abschnitt: Geltungsbereich

Art. 1

Diese Verordnung gilt für alle Vorsorgeeinrichtungen sowie Einrichtungen, die nach ihrem Zweck der beruflichen Vorsorge dienen.

2. Abschnitt: Aufsicht

Art. 2 Kantonale Aufsichtsbehörden

¹ Kantonale Aufsichtsbehörden nach Artikel 61 BVG sind öffentlich-rechtliche Anstalten eines oder mehrerer Kantone.

² Sie melden der Oberaufsichtskommission die Bildung oder Änderung einer Aufsichtsregion.

Art. 3 Verzeichnis der beaufsichtigten Einrichtungen

¹ Jede kantonale Aufsichtsbehörde führt ein Verzeichnis der Einrichtungen, die sie beaufsichtigt.

² Das Verzeichnis enthält:

- a. das Register für die berufliche Vorsorge nach Artikel 48 BVG;
- b. die Liste der nicht registrierten Vorsorgeeinrichtungen sowie der Einrichtungen, die nach ihrem Zweck der beruflichen Vorsorge dienen.

³ Jede Eintragung im Verzeichnis muss die UID^A, die Bezeichnung und die Adresse der Einrichtung sowie das Datum der Aufsichtsübernahmeverfügung enthalten. Jede Eintragung in der Liste muss zudem die Angabe enthalten, ob es sich bei der Einrichtung um eine nur in der überobligatorischen Vorsorge tätige Vorsorgeeinrichtung, eine Freizügigkeitseinrichtung oder eine Einrichtung der Säule 3a handelt.²⁷¹

⁴ Das Verzeichnis ist öffentlich und wird im Internet publiziert.^B

^A S. auch BVV1 25b I.

^B Vgl. Anhang 10b (S. 321).

Verordnung über die steuerliche Abzugsberechtigung für Beiträge an anerkannte Vorsorgeformen (BVV 3)

vom 13. November 1985 (SR 831.461.3)

Der Schweizerische Bundesrat,
gestützt auf Artikel 82 Absatz 2 BVG und Artikel 99 VVG,
verordnet:

1. Abschnitt: Anerkannte Vorsorgeformen

Art. 1 Vorsorgeformen

¹ Als anerkannte Vorsorgeformen im Sinne von Artikel 82 BVG gelten:

- a. die gebundene Vorsorgeversicherung bei Versicherungseinrichtungen;
- b. die gebundene Vorsorgevereinbarung mit Bankstiftungen.

² Als gebundene Vorsorgeversicherungen gelten besondere Kapital- und Rentenversicherungen auf den Erlebens-, Invaliditäts- oder Todesfall, einschliesslich allfälliger Zusatzversicherungen für Unfalltod oder Invalidität, die⁵

- a. mit einer der Versicherungsaufsicht unterstellten oder mit einer öffentlich-rechtlichen Versicherungseinrichtung gemäss Artikel 67 Absatz 1 BVG abgeschlossen werden und
- b. ausschliesslich und unwiderruflich der Vorsorge dienen.

³ Als gebundene Vorsorgevereinbarungen gelten besondere Sparverträge, die mit Bankstiftungen abgeschlossen werden und ausschliesslich und unwiderruflich der Vorsorge dienen. Sie können durch eine Risiko-Vorsorgeversicherung ergänzt werden.

⁴ Vertragsmodelle für gebundene Vorsorgeversicherungen und -vereinbarungen sind der Eidgenössischen Steuerverwaltung einzureichen. Diese prüft, ob Form und Inhalt den gesetzlichen Vorschriften entsprechen und teilt das Ergebnis mit.

Art. 2 Begünstigte Personen

¹ Als Begünstigte sind folgende Personen zugelassen:

- a. im Erlebensfall der Vorsorgenehmer;
- b.¹⁰⁴ nach dessen Ableben die folgenden Personen in nachstehender Reihenfolge:

Anhang 3: Maximales BVG-Altersguthaben

31. Dezember	Männer		Frauen	
	2023	2024	2023	2024
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
25	0	4373	0	4373
26	4373	8801	4373	8801
27	8682	13164	8682	13164
28	13034	17570	13034	17570
29	17393	21983	17393	21983
30	21795	26441	21795	26441
31	26204	30904	26204	30904
32	30656	35413	30656	35413
33	35154	39966	35154	39966
34	39707	44577	39707	44577
35	44321	51122	44321	51122
36	50889	57733	50889	57773
37	57460	64426	57460	64426
38	64120	71169	64120	71169
39	70794	77929	70794	77927
40	77583	84801	77583	84801
41	84320	91621	84320	91621
42	91209	98596	91209	98596
43	98102	105576	98102	105576
44	105144	112706	105144	112706
45	111941	122711	111941	122711
46	122004	132900	122004	132900
47	132074	143096	132074	143096
48	142403	153555	142403	153555
49	152819	164100	152891	164100
50	163516	174932	163516	174932
51	174357	185907	174357	185907
52	185510	197200	187575	199291
53	196770	208601	200947	212830
54	208360	220336	214666	226721
55	219925	233919	226380	240455
56	233717	247883	240306	254555
57	247491	261830	254289	268713
58	260935	275442	267924	282518
59	274660	289338	281904	296673
60	288407	303258	295852	310796
61	302428	317454	310106	325227
62	316650	331853	327926	343271
63	331165	346550	346190	361763
64	345873	361442	364561	380363
65	353961	369621		

Register

A

Abfindung an den überlebenden Ehegatten BVG 19 II

Abtretung

- Verbot BVG 39, BVV 3 4, FZV 17, OR 331b
- Wohneigentumsförderung s. dort

After running BVV 2 48j lit. a

AHV-Ausgleichskassen

- BVG 11 IV–VII, 56 I lit. h, BVV 2 9, FZG 24d III lit. a, SFV 14 I lit. c, 15

AHV-Einkommen

- Abweichung BVV 2 3
- Begriff BVG 7 II
- einer bestimmten Zahlungsperiode BVV 2 3 II
- und Angemessenheit BVG 1 II, BVV 2 1 II
- und obligatorische Versicherung BVG 8, BVV 2 3a
- und versicherbares Einkommen BVG 79c, BVV 2 60c

AHV-Mindestaltersrente

- und Grenzbeträge BVG 9, BVV 2 5
- und Kapitalabfindung BVG 37

AHV-Überbrückungsrenten

- FZG 17 II lit. c, FZV 6 IV

AHV-Versichertennummer

- s. Versichertennummer

Aktenaufbewahrung

- Vorsorgeeinrichtungen BVG 41 VIII, BVV 2 27i–27k, FZG 24g
- Zentralstelle 2. Säule FZG 24f

Akteneinsicht BVG 85b, FZG 25

Aktionärsrechte BVV 2 49a II

Alter

- Berechnung Altersgutschriften BVV 2 13
- Versicherungspflicht BVG 7

Altersguthaben

- allgemein BVG 15, BVV 2 11–16
- Altersrente BVG 14
- Austrittsleistung FZG 18
- Aufbewahrung von Unterlagen BVV 2 27i I lit. a

- Auflösung von Verträgen BVG 53e III
- Barauszahlung FZG 5, FZV 14
- Festlegung BVV 2 15b
- Information der Versicherten BVG 86b I lit. a, FZG 8 I
- invalider Versicherter BVG 24 III, BVV 2 14–15
- Kapitalabfindung BVG 37 II
- Mindestzins BVV 2 12
- Mitteilung durch Vorsorgeeinrichtung BVV 2 15a
- Teil- und Gesamtliquidation BVG 53d III
- Versicherungsprinzip BVV 2 1h II
- Zinsen, Erträge, Verluste BVV 2 16

Altersgutschrift

- allgemein BVG 16, BVV 2 11, 13, 14 III, 18 I
- Anschlussvertrag BVG 53f IV
- massgebendes Alter BVV 2 13
- Übergangsbestimmungen BVG 95, BVG ÜBest 3.10.2003 lit. b III, BVV 2 62a II
- Versicherungsvertrag BVG 53f IV
- Teil des Altersguthabens BVG 15 I

Alterskinderrente BVG 17, 25

Alterskonto BVV 2 11, 14
(s. auch Altersguthaben)

Altersleistungen

- (s. auch Leistungen)
- allgemein BVG 13–17
- Alterskinderrente BVG 17
- Altersrente BVG 14
- Angemessenheit BVV 2 1–1b
- Anpassung an Preisentwicklung s. Teuerungsanpassung
- Aufschub BVG 13 II, 13b
- Aufschub der Leistungen bei Freizügigkeitspolice und Freizügigkeitskonten FZV 16, ÜBest 30.8.2023
- Auszahlung BVG 38
- Form BVG 37
- Kapitalabfindung BVG 37, 79b III
- Referenzalter BVG 13 I